

De plerisque novis ascomycetibus et paucis novis fungis imperfectis.

Von W. Kirschstein.

Es ist mir wieder eine Reihe von neuen Pilzen zur Kenntnis gelangt, über die ich nachfolgend berichten will. Es handelt sich neben wenigen Fungi imperfecti fast ausschließlich um Ascomyceten. Herren, die mich schon bei früheren Arbeiten mit Material versorgten, haben mich auch diesmal wieder unterstützt. Ich danke ihnen dafür und füge ihren Namen da ein, wo ihre Funde besprochen werden. Wo ein Name bei der Angabe der Fundstelle fehlt, habe ich den Pilz selber gefunden. Zum Sammeln wurde von mir hauptsächlich die Sommerreise benutzt. Nicht selten fand ich auch hier in der Nähe von Berlin manches Schöne. — Ehe ich aber auf meine Arbeit eingehe, habe ich das Bedürfnis, Herrn Direktor Julius S p o n h e i m e r, der leider am 29. September 1939 der Wissenschaft durch den Tod entrissen wurde, einige Worte des Gedenkens zu widmen. Er war mit großem Eifer und Erfolg auf dem Gebiete der Pilze tätig. Zuerst scheint er sich vornehmlich mit den Basidiomyceten beschäftigt zu haben und kam dann zu den Ascomyceten. Hier hat er außer der Beobachtung vieler seltener und weniger bekannter Arten auch manche Neuentdeckung gemacht. Sein Hauptsammelgebiet war die mittlere Rheinprovinz, besonders die Umgegend von Boppard, wo er lebte und starb. Hier hatte vor ihm schon F u c k e l eine an Ergebnissen reiche Tätigkeit entfaltet. Verschiedene von F u c k e l entdeckte Arten fand er wieder auf, wie die schöne *Lachnea miniata* (Fuckel) Sacc., die so reichlich gefunden wurde, daß er sie in „H. Sydow Mycotheca germanica“ herausgeben konnte. An seltenen Arten erhielt ich von ihm noch *Melanostigma Porothelia* (B. et C.) Kirschst., die vor ihm nur einmal in Nordamerika gefunden wurde, *Zignoella macrospora* Sacc., *Calosphaeria parasitica* Fuckel, *Hypocrea lactea* Fries, *Arachnopezizella aurata* (Fuckel) Kirschst. usw. Von ihm entdeckte neue Arten sind: *Dendroochium salicinum* Kirschst., *Acanthostigma melanolasium* Kirschst., *Massariopsis palmitis* Kirschst., *Cenangium opulinum* Kirschst., *C. rhenanum* Kirschst.,

Mollisia goarensis Kirschst., *Discorehmia flavescens* Kirschst., *D. gregaria* Kirschst., *D. subsyringea* Kirschst., *Eriopeziza smaragdina* Kirschst. und *Diaporthe Sponheimeri* Kirschst., die nach ihm genannt wurde. Eine von ihm aufgefundene neue Gattung, die weiter unten beschrieben wird, soll auch seinen Namen tragen. Ich nenne sie ihm zu Ehren *Sponheimeria*. Noch kurz vor seinem Tode habe ich mit dem Verstorbenen korrespondiert, so ist mir sein Scheiden sehr überraschend gekommen. Ich werde ihn stets in treuem Andenken behalten.

1. **Nectriella acrosperma** Kirschst. sp. n. — Peritheciis superficialibus, gregariis, saepe in caespites plus minus amplos congregatis, in ostiolum rotundatum piriformiter angustatis, membranaceis, primo miniatis, denique cinnabarinis, 150—250 μ altis et 120—200 μ latis; contextu tenero, pseudoparenchymatico, flammeo. Ascis anguste cylindraceo-clavatis, apice applanatis, minime stipitatis, 8-sporis, 50—60 \times 5—6 μ . Sporidiis longitudinaliter distichis vel oblique monostichis, fusoideis, utrinque plus minus acutis, hyalinis, continuis, plerumque 4-guttulatis, rectis vel subcurvatis, nonnumquam subinaequilateralibus, 10—12 \times 2—3 μ . Paraphysibus deficientibus. — Stark Buberger bei Siegen i. W. Auf *Sarothamnus scoparius*. 4. 11. 1937. A. Ludwig.

Mit diesem Pilze vereint findet man den Hyphomyceten *Verticillium candelabrum* Bonorden. Dieser kann wohl kaum als Konidienzustand der *Nectriella* in Frage kommen. Von anderen ähnlichen Arten, die hier in Betracht gezogen werden könnten, und die leider oft so ungenau beschrieben sind, daß man danach keine sichere Bestimmung machen kann, weicht der hier aufgeführte Pilz ganz besonders durch die spindelförmigen Sporen und die sehr kleinen Fruchtkörper ab.

2. **Nectria Spartii** Kirschst. sp. n. — Peritheciis dispersis et rarius gregariis, superficialibus, globosis, ostiolo distincto, verruciformi instructis, postremo cupuliformiter collabentibus, flavidis, demum succineis, membranaceis, circa 200 μ diam.; contextu pallido-flavido, paene hyalino, tenello, pseudoparenchymatico. Ascis tenuibus, cylindraceis, apice attenuatis et planis, breviter stipitatis, 8-sporis, 70—85 \times 5—6 μ . Sporidiis plerumque directe raro suboblique monostichis, regularibus ved saepius subinaequilateralibus, rectis, utrinque rotundatis, ellipsoideis, hyalinis, medio septatis et haud constrictis, sine guttulis, tamen intus subtiliter granulatis, 9—10 \times 3,5—4,5 μ . Paraphysibus copiosis, tenellis, hyalinis, ascos aequantibus, fili-

formibus. — Stark Buberger bei Siegen i. W. Auf *Sarothamnus scoparius*. 4. 11. 1937. A. Ludwig.

Im inneren Bau hat diese *Nectria* eine gewisse Ähnlichkeit mit *N. sinopica* Fr., weicht aber durch das Fehlen eines Stromas und durch die andere, gelbliche bis bräunliche und niemals rote Farbe der Fruchtkörper deutlich ab, außerdem ist, soweit bisher bekannt, das Vorkommen der *N. sinopica* Fr. auf *Hedera Helix* beschränkt. *N. Daldiniana* de Not., die auf *Sarothamnus* sich findet, könnte wohl hier ebenfalls in Frage kommen, zumal sie auch in die Untergattung *Dialonectria* gehört. Es werden aber für diese Art nicht gelbe, sondern fleischrote Fruchtkörper und nicht zylindrische, sondern spindel-förmige Schläuche angegeben. G. de Notaris gibt in *Sferiacei Italici*, pag. 12 Nr. 7 und tab. VII eine Beschreibung und gute Abbildung seiner Art. Er erwähnt ausdrücklich das Fehlen der Paraphysen, die auch in der Abbildung nicht vorhanden sind, während sie bei *N. Spartii* deutlich und sehr reichlich festzustellen sind. Die Sporen beider Arten lassen sich ebenfalls gut unterscheiden. Bei *N. Daldiniana* sind sie länger und schmaler und meist mit zwei Öltröpfchen versehen, die bei *N. Spartii* nicht beobachtet werden konnten, wo auch keine Einschnürung am Septum zu sehen ist. Auf Grund dieser Unterschiede halte ich die Aufstellung der neuen Art für berechtigt.

3. ***Nectria heilbrunniensis*** Kirschst. sp. n. — Peritheciis numerosis, plus minus dense gregariis, initio innatis, demum erumpentibus et postremo fere superficialibus, globosis, molliter membranaceis, rubiginosis, ostiolo orbiculato, in circuitu fibrato, vix prominente instructis, 200—250 μ diam.; contextu pseudoparenchymatico, fulvo. Ascis aparaphysatis, paene cylindraceis, anguste ellipsoideis vel clavatis, in stipitem brevem, nodosum attenuatis, superne planis et subincrassatis, 8-sporis, 50—60 \times 8—9 μ . Sporidiis oblique monostichis vel longitudinaliter distichis, oblonge ellipsoideis, interdum fere cylindricis, hyalinis, utrinque rotundatis, rectis vel subcurvatis, medio uniseptatis non tamen constrictis, rarius nonnullis guttulis, saepius subinaequabilibus, 14—16 \times 3—4 μ . — An der Loisach bei Bahnhof Heilbrunn in Oberbayern. Auf vorjährigen, noch aufrechtstehenden Stengeln von *Ononis spinosa*. 6. 7. 1939.

Diese Art läßt etwas an *Nectria dacrymycella* (Nyl.) Karst. denken, unterscheidet sich aber durch die Farbe der Fruchtkörper, Größe und Form der Schläuche und Sporen und das gänzliche Fehlen der Paraphysen genügend von dieser Art. Übrigens konnte auch von einer gallertartigen Beschaffenheit der Fruchtkörper, einer Eigenschaft, der die angeführte Art ihren Namen verdankt, bei der neuen Art nichts bemerkt werden.

4. **Trematosphaeria rheithrophila** Kirschst. et Ludwig sp. n. — Peritheciis gregariis, initio innatis, tum plus minus erumpentibus, saepe fere superficialibus, globosis, nigris, ostiolo brevi, pertuso instructis, solide coriaceis, extus verruculosus, 600—900 μ diam.; contextu denso, fusco. Ascis clavatis, parietibus crassis, quasi 2 μ latis praeditis, apice late rotundatis, in stipitem brevem nodosum attenuatis, 8-sporis, 200—270 \times 30—35 μ . Sporidiis longitudinaliter vel suboblique distichis, plerumque alia super alia parte acervatis, primo hyalinis, bipartitis, tum brunneole translucens, 4-, 6-, 8-nucleatis et postremo fuscis, fere opacis, 7-septatis, medio valde, praeterea vix constrictis et nunc eguttulatis, fusoideis, utrinque obtusis et appendiculis guttiformibus, hyalinis, aliquando caducis ornatis, raro rectis, maxime plus minus incurvis, unaquaque duarum cellularum mediarum circa 20 μ , duarum vicinarum 12 μ et quaternarum ultimarum 5 μ longis, saepe inaequabilibus, 70—95 \times 14—17 μ . Paraphysibus numerosis, hyalinis, tenuiter filiformibus, ramosis, ascos aequantibus. — Im mittleren und südlichen Quellbach der Hees, oberhalb Oberhees, Kr. Siegen i. W. Auf faulendem Laubholz, wie es scheint, von Fraxinus. 29. 5. 1939. A. Ludwig.

Es ist dies eine schöne und stattliche Art, die im Aussehen der Sporen etwas an *Caryospora* de Not. erinnert. Die ungleich geteilten Sporen fallen im Gegensatz zu den meisten anderen *Trematosphaeria*-Arten sehr auf. Sie sind an beiden Enden mit hinfalligen, tropfenförmigen Anhängseln versehen. In Ausnahmefällen sind die Anhängsel bis 10 μ lang und bis 5 μ breit. Wo sie bereits abfielen, sind die Sporenden abgeflacht. Am nächsten stehen diesem Pilz *Tr. callispora* (de Not.) Sacc., *Tr. callicarpa* Sacc., *Tr. hydrela* (Rehm) Sacc. und *Tr. peniophora* (Cooke) Sacc. Sie sind nicht alle so gut beschrieben, daß man sie genau unterscheiden kann. Von der hier beschriebenen Art unterscheiden sie sich neben anderen Merkmalen besonders durch die hyalinen, tropfenförmigen Anhängsel an beiden Sporenden.

5. **Lophiosphaera porphyrogona** Kirschst. sp. n. — Peritheciis in maculis purpureis, primo innatis, postremo epidermidem perumpentibus et plus minus eminentibus, ostiolo parvo, compresso, circa 100 μ lato instructis, globosis, nigris, subcoriaceis, 250—350 μ diam.; contextu denso, subtili, fusco. Ascis anguste cylindratis, apice rotundatis, breviter et nodose stipitatis, 8-sporis, 100—120 \times 8—9 μ . Sporidiis oblique monostichis et iterum impariter distichis, fusiformibus, rectis vel subcurvatis, utrinque appendiculatis, saepe inaequabilibus, uniseptatis, vix constrictis, hyalinis, eguttulatis, 24—28 \times 4,5—5 μ . Paraphysibus numerosis, filiformibus, ramosis,

hyalinis, ascos aequantibus. — Bei Königstein a. d. Elbe. An faulenden Stengeln von einer Dahlia sp. 1. 7. 1900. W. K r i e g e r.

S a c c a r d o trennt wegen der Anhängsel an den Sporen von der Gattung *Lophiosphaera* die Gattung *Lambottiella* ab, wohin auch diese Art gehört. Das Vorhandensein von Anhängseln, die oft sehr vergänglich sind, bei gewissen Arten von *Lophiosphaera* scheint mir als einziges und recht unsicheres Unterscheidungsmerkmal für eine Gattung *Lambottiella* nicht ausreichend zu sein. Ich lasse deshalb die von W. K r i e g e r entdeckte und mir von G. F e u r i c h aus Göda mitgeteilte Art bei *Lophiosphaera*.

6. **Sphaerella ischnosperma** Kirschst. sp. n. — Peritheciis disperse vel densius gregariis, in maculis canis vel subdenigratis, per epidermidem ostiolo brevi, distincto et ultra procedentibus, nigris, globosis, membranaceis, 60—80 μ diam.; contextu tenello, pseudo-parenchymatico, subolivaceo, superne fuscato, ex cellulis angulosis, irregularibus, circa 8 μ latis fabricato. Ascis aparaphysatis, teneris, plerumque inverso-clavatis, rectis vel subcurvis et subinaequabilibus, apice planis vel rotundatis et subincrassis, haud vel vix pedicellatis, numero amplo circiter usque 50, 8-sporis, 17—22 \times 5—6 μ . Sporidiis oblique subinordinate alia super alia, saepe longitudinaliter di-vel-tristichis, anguste oblongis, utrinque subattenuatis et rotundatis, clavatis et fere cylindricis, rectis, interdum subinflexis, hyalinis, medio septatis, haud constrictis, 6—8 \times 1,5—2 μ . — Wald bei Heilbrunn in Oberbayern. Auf alten Stengeln von *Galium silvaticum*. 29. 6. 1938.

Diese Art steht der *Sph. Ulmariae* Kirschst. wohl am nächsten, doch abgesehen von anderen Merkmalen sind die Fruchtkörper größer, die Schläuche viel zahlreicher und schmaler und die Sporen auch noch schmaler bei der hier beschriebenen Art.

7. **Sphaerella perimens** Kirschst. sp. n. — Peritheciis in parte superiore, acuta, arida, fuscata et saepe annulata culmorum adhuc vivorum, solitariis vel dispersis, primo innatis, denique subminentibus, nigris, globosis, ostiolo indistincto praeditis, membranaceis, 70—80 μ diam.; contextu reticulato, pseudoparenchymatico, brunneo. Ascis aparaphysatis, ellipsoideis, apice rotundatis, subincrassatis, non stipitatis, rectis vel curvatis, 8-sporis, 30—35 \times 10—14 μ . Sporidiis maxime inordinate tristichis, fusoides vel fere baculiformibus, hyalinis, quasi medio uniseptatis, non constrictis, eguttulatis, 14—16 \times 2—3 μ . — In Dornbruch. Kr. Olpe i. W. Auf den Halmspitzen von *Juncus filiformis*. 11. 7. 1937. A. L u d w i g.

Die Fruchtkörper dieser *Sphaerella* wachsen vereinzelt oder zerstreut an trockenen Halmspitzen von *Juncus filiformis* auf im

unteren Teil noch ganz frisch lebenden Pflanzen. Die abgestorbenen Spitzen sind hellbraun gefärbt und meistens sehr viel dunkler geringelt. Hierdurch unterscheidet sich diese besonders von *Sph. perexigua* Karst., die anscheinend bisher nur einmal in Spitzbergen, und zwar auf dürren Blättern von *Juncus biglumis* gefunden wurde. Kars ten gibt die Sporen gebogen oder gerade an, mit 2, seltener 4 Tröpfchen oder undeutlich septiert, $16-20 \times 2,5-3,5 \mu$. *Sph. perimens* hat Sporen von $14-16 \times 2-3 \mu$. Ich fand sie nie gebogen, immer ohne Öltröpfchen und stets deutlich septiert, aber nicht eingeschnürt. Häufig sind die Sporen stabförmig und an den Enden kaum verjüngt. Gewiß eine bemerkenswerte neue parasitische Art.

8. **Phaeosphaerella concidens** Kirschst. sp. n. — Peritheciis plus minus dense gregariis, praecipue hypophyllis, in maculis expansis, primitus immisis, demum mox longe procedentibus, nigris, subnitentibus, membranaceis, globosis, postremo cupuliformiter vel plane concidentibus, minimis, $60-90 \mu$ diam.; contextu tenero, reticulato, nigrescente, transparente. Ascis aparaphysatis, fasciculatis, cylindraceutis, apice rotundatis, in stipitem brevem attenuatis, 8-sporis, $50-60 \times 5-7 \mu$. Sporidiis oblique monostichis vel directe distichis, breviter fusiformibus, utrinque obtusis, medio uniseptatis, haud constrictis, initio interdum intus granulatis haud-quaquam guttulis, hyalinis, mox flavescensibus et postremo pallido-brunneis, transparentibus, $8-11 \times 3-4 \mu$. — Am Dreifelder Weiher im Oberwesterwaldkreis und Wiese am Brinkenweiher bei Steinen im Unterwaldkreis in Westfalen. Auf Blättern von *Polygonum amphibium*. 18. 9. 1932. A. L u d w i g.

Der Pilz entsteht auf mehr oder weniger ausgebreiteten Flecken von anfangs noch lebenden Blättern. Er erreicht seine volle Reife erst, nachdem die Blätter gänzlich abgestorben sind. Die Sporen sind nur anfangs hyalin, werden aber später gelblich und zuletzt bräunlich durchscheinend.

9. **Saccothecium Staritzianum** Kirschst. sp. n. — Peritheciis sparsis vel in gregibus parvis, initio epidermidi innatis, postremo plus minus erumpentibus, nigris, glabris, globosis, ostiolo rotundo, plano, $25-30 \mu$ lato instructis, delicate membranaceis, $100-120 \mu$ diam.; contextu magnicellulari, pseudoparenchymatico, brunneolo, sporidia ostendente. Ascis aparaphysatis, laxe saccatis, apice rotundatis et valde incrassatis, non pedicellatis, 8-sporis, $50-60 \times 30-35 \mu$. Sporidiis inordinate 2- usque 3-stichis, ellipsoideis vel obovatis, saepe subinaequilateralibus, utrinque rotundatis, cum vel sine guttulis, triseptatis, non constrictis, hyalinis, $28-32 \times 11-12 \mu$. —

Am Mausoleum im Park bei Dessau i. A. Auf abgestorbenen Blättern von *Caragana arborescens*. Juli 1922. S t a r i t z.

Ich besitze diese Art leider nur in einem spärlichen Stück. Dieses ist freilich trotz seiner Kleinheit mit einer Reihe von Fruchtkörpern besetzt, die ausgezeichnet entwickelt sind. Mir ist keine Art bekannt, zu der man den Pilz stellen könnte, der in die Gattung *Sacothecium* gehört. Dem um die Pilzforschung wohlverdienten Herrn S t a r i t z , dem Entdecker dieser Art, habe ich sie gewidmet.

10. **Venturia syringina** Kirschst. sp. n. — Peritheciis in maculis rotundulis vel oblongis, cinereis vel nigrescentibus, hypophyllis, dense gregariis, initio immersis, denique fere superficialibus, nigris, membranaceis, globosis vel subapplanatis, setis paucis, fuscis, septatis, 30—60 × 3—8 μ exigue ornatis, circa 50—70 μ diam.; contextu pseudoparenchymatico, fusco, circum ostiolum pullius colorato. Ascis haud numerosis, inverso-clavatis, vix pedicellatis vel sessilibus, saepius subinaequilateralibus, apice rotundatis, 8-sporis, 35—45 × 6—8 μ . Sporidiis sursum monostichis, deorsum distichis, ovatis vel clavatis, utrinque late rotundatis, dilute olivaceo-viridibus, supra medium uniseptatis et non constrictis, rectis, subinaequalibus, 8—10 × 3—4 μ . Paraphysibus non conspectis. — Am Festungsberge bei Königstein in Sachsen. Auf faulenden Blättern von *Syringa vulgaris*. 17. 4. 1903. W. K r i e g e r.

Diese Art ist durch ihre Merkmale gut von den schon bekannten verschieden.

11. **Metasphaeria stenospora** Kirschst. sp. n. — Peritheciis caespitosis vel dispersis, primo sub epidermide nidulantibus, denique post ejus dejectum solute sedentibus, nigris, glabris, nitentibus, subtilissime granulatis, membranaceis, globosis, in ostiolum exiguum, orbicularem, verrucosum attenuatis, circa 200 μ diam.; contextu tenui, pseudoparenchymatico, fusco. Ascis cylindraceutis, apice rotundatis, deorsum in stipitem brevem, nodosum angustatis, 8-sporis, 50—55 × 5—6 μ . Sporidiis plerumque oblique monostichis vel longitudinaliter distichis, oblonge fusoideis, utrinque plus minus obtusis, hyalinis, triseptatis, haud constrictis, rectis, rarius subcurvatis, interdum subinaequilateralibus, eguttulatis, 12—15 × 2—3 μ . Paraphysibus filiformibus, hyalinis, ascos subsuperantibus. — Wald bei Bad Heilbrunn in Oberbayern. Auf dürren Stengeln von *Galium silvaticum*. 29. 6. 1938.

Von der noch auf *Galium* vorkommenden *Metasphaeria Galiorum* (Rob. et Dez.) Sacc. ist diese Art besonders durch seine kurzen, schmalen und tropfenlosen Sporen gänzlich verschieden.

Clypeocarpus Kirschst. gen. nov.

Perithecia gregaria, innata, tenuiter coriacea, sub clypeo nigro, stromatico, oblongo, epidermidem tegente, bene distincto, bina et ultra nidulantia. Ostiola papilliformia, minima. Asci oblongi, 8-spori, aparaphysati. Sporidia hyalina, continua, saepe nucleata.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Clypeomyces* Kirschst., der sie nahesteht, durch den durchschnittlich viel kleineren, scharf begrenzten Clypeus, die ungeteilten, wenn auch manchmal mit Tropfen versehenen Sporen und das gänzliche Fehlen von Paraphysen. Unter jedem Clypeus ist nur eine geringe Zahl von Fruchtkörpern. Von der Gattung *Phaeaspis* Kirschst. ist *Clypeocarpus* dadurch getrennt, daß erstere sehr wohlentwickelte Paraphysen hat.

12. *Clypeocarpus alpinus* Kirschst. sp. n. — *Peritheciis* sub clypeo in epidermide inhaerente, nigro-nitido, marginato, plano et etiam subconcavo, orbiculari vel oblongo, circiter 1—3 mm longo et 1 mm lato, frequenter et conjuncte quoque existente, numero parvo occultis, atris, coriaceis, globosis vel compressis, ostiolo minuto clypeum perrumpentibus, 200—300 μ diam.; contextu fusco, subdenso. Ascis anguste ellipsoideis, apice rotundatis et subincrassatis, in stipitem brevem, crassum contractis, 8-sporis, 50—60 \times 7—8 μ . Sporidiis distichis, nonnumquam inter se contegentibus, ellipsoideis, rectis, subinaequabilibus, utrinque rotundatis, uni- usque plurinucleatis, continuis, hyalinis, 12—15 \times 4—6 μ . Paraphysibus nullis. — Am Fellhorn im Allgäu bei Oberstdorf. Auf dürren Stengeln von *Veratrum album*. August 1939. K. Schieferdecker.

Bei oberflächlicher Betrachtung kann man wohl geneigt sein, diesen Pilz für das Sclerotium der *Botrytis cinerea* Pers. zu halten. Eine genauere Inaugenscheinnahme zeigt dann bald, daß man es hier mit einem neuen, sehr interessanten Pyrenomyceten zu tun hat. Die Stengel sind meist so dicht mit den Schilden dieser Clypeosphaeriacee bedeckt, daß man eigentlich erstaunt sein muß, daß man sie nicht bereits schon längst entdeckt hat. Vielleicht haben ihn frühere Beobachter auch für das vorgenannte Sclerotium gehalten.

13. *Calosphaeria pirellifera* Kirschst. sp. n. — *Peritheciis* crebro solitariis vel caespitibus parvis, rotundulis sub epidermide haerente nidulantibus et hanc hemisphaerice vel obtuse coniformiter inflantibus et indistincte perrumpentibus, nigris, coriaceis, levibus et glabris, globosis, rostris modice longis, peritheci diametrum maxime vix aequantibus, rectis praeditis, circa 400 μ diam.; contextu denso, nigro. Ascis numerosis, breviter clavatis, rectis vel incurvatis, in stipitem sublongum, acutum attenuatis, paene inverso-piriformibus,

8-sporis, 20—25 (p. sp. 10—12) \times 4—5 μ Sporidiis inordinate polystichis, hyalinis, cylindraceutis, continuis, rectis, curvatis vel botuliformibus, 4—5 \times 1—2 μ . Paraphysibus haud numerosis, hyalinis filiformibus, ascos vix superantibus. — Im Tiergarten bei Siegen i. W. Auf *Salix Caprea*. 23. 8. 1938. A. L u d w i g.

Auch diese Art hat ein sehr wenig entwickeltes Stroma wie alle Verwandten der Gattung. Das einzige Stromatische ist die hier besonders kleine Mündungsscheibe. Von der auch auf *Salix Caprea* wachsenden *Calosphaeria polyblasta* Romell et Sacc., Syll. fung. XI, p. 272/273 ist sie ganz verschieden, etwas erinnert sie aber an *C. Ludwigiana* Kirschst., Annal. mycol. XXXVII, p. 135, weicht aber durch die sehr kleinen Rasen, die kürzeren geraden Schnäbel, die ganz glatten Fruchtkörper, die etwas kleineren, verkehrt birnförmigen Schläuche, die ein wenig breiteren Sporen und die sich nicht lösende Oberhaut des Substrates genügend ab.

14. **Glioniella stipularum** Kirschst. sp. n. — Peritheciis solitariis vel laxe gregariis, primo subinnatis, demum superficialibus, oblongis, nigris, coriaceis, postremo rima longa dehiscentibus, circa 400 \times 200 μ ; contextu denso, haud translucente, fusco. Ascis cylindraceuto-clavatis, vel fere ellipsoideis, apice rotundatis, deorsum in stipitem brevem attenuatis, 4—8-sporis, 50—55 \times 9—10 μ . Sporidiis longitudinaliter distichis vel subinordinatis, fusiformibus vel clavato-fusoideis, utrinque subobtusis, rectis vel rarius curvatis interdum inaequalateralibus, hyalinis, triseptatis, non constrictis, 14—20 \times 3—4 μ . Paraphysibus copiosis, filiformibus, hyalinis, simplicibus, circiter ascos aequantibus, 1,5—2 μ latis, sursum maxime subanguineis et non incrassatis. — Acker im Achenbacher Tälchen bei Siegen i. W. Auf alten Stoppeln von *Secale cereale*. 4. 8. 1936. A. L u d w i g.

Unter den bisher bekannten Arten steht diese der *Glioniella Molinia* (de Not.) Sacc. wohl am nächsten. Sie unterscheidet sich aber von ihr durch viel schlankere Schläuche, Sporen, die auch nicht eingeschnürt und mit Tropfen versehen sind, und durch das Schwanken der Sporenzahl in den Schläuchen von 4—8. Die hier angeführte Art wird als ständig 8-sporig angegeben.

15. **Naevia pediculorum** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus laxe gregariis, primitus sub epidermide crescentibus, demum rotunde vel oblonge erumpentibus, minimis, limoniis, tenuiter marginatis, 150—200 \times 100 μ vel 100—150 μ diam.; contextu tenero, hyalino pseudoparenchymatico. Ascis clavatis, sursum rotundatis, deorsum in stipitem brevem attenuatis, 8-sporis, 40—50 \times 6—8 μ . Sporidiis longitudinaliter distichis, oblongis, utrinque obtusis, saepe parum aequabilibus, hyalinis, continuis, 7—8 \times 3 μ . Paraphysibus copiosis,

hyalinis, filiformibus, circa $2\ \mu$ latis, apice rotundulis, latioribus et subrecurvatis, ascos maturos vix superantibus. — Seelbach, Kr. Siegen i. W. Auf den Stielen faulender Blätter von *Acer Pseudo-platanus*. 10. 5. 1933. A. Ludwig.

Diese Art ist durch ihre Winzigkeit und Zierlichkeit und ihr Vorkommen auf Blattstielen besonders bemerkenswert und darf nicht mit *Trochila petiolaris* (Alb. et Schw.) Rehm verwechselt werden.

16. **Cenangium catervatum** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus gregibus plus minus amplis, primo innatis et globose clausis, demum erumpentibus et superficialibus, mox hemisphaerice se aperientibus, postremo subplanis et saepe compressis, acute et flavidule marginatis, extus olivaceo — vel chlorino — pruinosis, disco pallido vel brunneolo praeditis, ceraceo-coriaceis, circa 1—2 mm diam.; contextu denso, tenace, fusco. Ascis clavatis, sursum subattenuatis et incrassatis, deorsum in stipitem sublongum paulatim angustatis, 8-sporis, $50\text{--}60 \times 6\text{--}8\ \mu$. Sporidiis longitudinaliter distichis vel oblique monostichis, nonnumquam subinordinatis, oblongis, ellipsoideis vel fere cylindricis, rectis vel subcurvulis, utrinque rotundatis, hyalinis, continuis, interdum subinaequilateralibus, $7\text{--}10 \times 2\text{--}3\ \mu$. Paraphysibus numerosis, hyalinis, filiformibus, simplicibus, circiter $2\ \mu$ latis, sursum vix incrassatis, ascos subsuperantibus. — Volkspark, Berlin-Pankow. Auf einem am Boden liegenden, abgestorbenen Stämmchen von *Ribes sanguineum*. 10. u. 14. 4. 1939.

Die Fruchtkörper dieses Pilzes stehen dichtgehäuft in ziemlich großen Mengen, sind außen, besonders unten, olivenbraun und werden nach oben heller, der Rand ist am hellsten, fast gelb, gefärbt. Bei seinem Anblick denkt man wohl zuerst an *Dasyscypha cerina* (Pers.) Fuckel, der er in Größe und Farbe sehr stark ähnelt. Er weicht aber dadurch ab, daß er weder behaart noch mit Borsten versehen, sondern außen nur bräunlich bereift ist, ferner fehlt bei ihm jede Spur von einem Stiel. Er wächst außerdem auf der Rinde des *Ribes*-Stämmchens, während gerade die *Dasyscypha* immer auf den rindenlosen Stellen der Hölzer, die noch dazu stets stark geschwärzt sind, zu finden ist. Auf keinen Fall hat also mein Pilz etwas mit dieser *Dasyscypha* zu tun. Ich konnte ihn nur als neue Art in der Gattung *Cenangium* unterbringen.

17. **Pezicula Salicacearum** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus raro dispersis, plerumque in caespitulis exiguis, anguste conglobatis ad 3—6 exemplaria, initio innatis, dein erumpentibus et superficialibus, globosis, tum demum applanatis et indistincte marginatis, ceraceis, ochraceis vel succineis, tenuiter ochraceo-pruinosis, circa $500\text{--}800\ \mu$ diam.; contextu pseudoparenchymatico, ochraceo. Ascis clavatis,

apice breviter coniformibus et incrassatis, in stipitem crassum et nodosum angustatis, 8-sporis, $80-95 \times 18-21 \mu$. Sporidiis oblique mono-vel directe distichis, ovatis, ellipsoideis vel paene cylindricis, utrinque late rotundatis, hyalinis, primo unicellularibus, interdum gutta magna et guttulis multis, parvis, serius interioribus partitionibus 4—6 transversis et etiam partitione una interrupta longitudinali, $20-26 \times 8-10 \mu$. Paraphysibus copiosis, hyalinis, filiformibus, 2μ , apice 3—4 μ crassis, ascos aequantibus. — Hauberg in der Hermelsbach bei Siegen i. W. Auf dürren Ästen von *Populus tremula*. 10. 11. 1939. A. L u d w i g.

Es gibt eine *Dermatea cinnamomea* Cooke et Peck (*Pezicula*), Sporen 12—13 μ lang, Saccardo, Syll. Fung. Bd. VIII, p. 553, auf Pappelästen und eine *Dermatea inclusa* Peck, Sporen 28—35 μ , Saccardo, Syll. Fung. Bd. VIII, p. 555, auf Weidenstümpfen. Beide Arten stammen aus Nordamerika. Einesteils passen sie wenig auf unsere Art und andernteils ist die Beschreibung so lückenhaft, daß man danach keine Art identifizieren kann. Der oben mitaufgeführte Klammerausdruck scheint von S a c c a r d o zu stammen. — Die hier beschriebene Art hat sehr kleine Fruchtkörper, die nur durch die lebhaftere Farbe auf der dunklen Rinde auffallen. Die Rasen sind winzig, da sie nur 3—6 Fruchtkörper enthalten. Manchmal findet man auch einzeln stehende Fruchtkörper. Später treten bei den Sporen Inhaltsteilungen auf, die oft nur quer-, aber auch unterbrochen längsgerichtet sind.

18. **Mollisiaster serratus** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus numerosis, gregariis, superficialibus, sessilibus, initio globose clausis, denique cupuliformiter apertis et in sicco manentibus quoque, exiguis, ceraceis, primo pallido-brunneis, postremo fuscis, albide, librate vel serratim marginatis, disco lurido instructis, 150—200 μ diam.; contextu deorsum brunneolo, pseudoparenchymatico, sursum hyalino fibrato. Ascis cylindraceutis, utrinque subattenuatis, paene acutis, apice subincrassatis, breviter pedicellatis, 8-sporis, $35-40 \times 4-5 \mu$. Sporidiis longitudinaliter distichis, cuneatis, sursum rotundatis, deorsum acutis, guttulis duobus praeditis, rectis, aequabilibus, continuis, $6-8 \times 1,5-2 \mu$. Paraphysibus filiformibus, tenuibus, apice non incrassatis, hyalinis, ascos aequantibus. — Wald bei Heilbrunn in Oberbayern. Auf faulenden Halmen von *Brachypodium silvaticum*. 18. 6. 1939.

Diesen zierlichen Pilz stelle ich wegen der farblosen, faserigen Berandung, die sich häufig auflöst und manchmal den Rand wie gesägt erscheinen läßt, in diese Gattung, in der er der zweite Ver-

treter ist. Wegen vieler ähnlicher kleiner Arten kann er leicht übersehen werden.

19. **Niptera abietina** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus dense vel laxe gregariis, initio globosis, demum cupuliformibus, postremo planis, superficialibus, sessilibus, ceraceis, levibus, glabris, subcinereis, albomarginatis, minimis, 200—300 μ diam.; contextu inferiore parte irregulariter cellulari et brunneolo et superiore filiformi, septato et hyalino. Ascis cylindraceo-clavatis, breviter stipitatis, apice rotundatis, 8-sporis, 50—60 \times 9 μ . Sporidiis longitudinaliter distichis, ellipsoideis vel fere cylindricis, utrinque rotundatis vel subattenuatis, hyalinis, medio uniseptatis, haud constrictis, rectis, 8—10 \times 2—3 μ . Paraphysibus numerosis, filiformibus, hyalinis, circa 1 μ latis, sursum non incrassatis, ascos aequantibus. — Wald bei Bayerisch Eisenstein in Niederbayern. Auf der Rinde einer kleinen, abgestorbenen *Abies pectinata*. 1. 8. 1939.

Die Rinde der jungen Tanne war von unten bis oben mit Gruppen dieses Pilzes bedeckt. Sie stand noch aufrecht, und sie erweckte den Anschein, als wäre der Pilz die Ursache ihres Absterbens. Dieser Art stehen nahe *Niptera laricina* (Rehm) Sacc. Syll. Fung. Bd. VIII, p. 481 und *Niptera pinicola* P. Henn. et Ploettner, Saccardo Syll. Fung. Bd. XVI, p. 742. Es besteht kein Zweifel über die Verwandtschaft der drei Arten, doch sind sie durch verschiedene deutliche Merkmale voneinander zu trennen, so daß sie als gute Arten angesehen werden können.

20. **Beloniopsis catarhyta** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus rarius singularibus, plerumque turmis parvis in maculis nigris, superficialibus, sessilibus, extus nigrescentibus, disco plano, denique subconvexo, indistincte marginato, fumigato praeditis, ceraceo-firmis, circa 200—500 μ diam.; contextu solido, fusco, deorsum pseudoparenchymatico, sursum in ordines cellulares, pallidiores exeunto. Ascis procero-clavatis, fere cylindraceis, apice rotundatis, longe pedicellatis, 8-sporis, 140—160 \times 7—8 μ . Sporidiis longitudinaliter di- usque tristichis, acicularibus, tantummodo deorsum subacutis, sursum rotundatis vel quasi baculiformibus, utrinque obtusis, hyalinis, guttulis vel pluripartitis, maxime tandem 3-septatis, rectis vel vix inflexis, 35—50 \times 2—3 μ . Paraphysibus copiosis, hyalinis, filiformibus, simplicibus, aseptatis et eguttulatis, apice 3—4 μ incrassatis, ascos aequantibus. — Im südlichen Quellbach der Hees, oberhalb Oberhees, Kreis Siegen i. W. Auf im Wasser liegenden entrindeten Laubholzästen (*Fraxinus*?). 29. 5. 1939. A. L u d w i g.

Eine besonders durch ihr Vorkommen und die äußerliche Ähnlichkeit mit *Godronia Guernisaci* (Crouan) Kirschst. bemerkenswerte neue Art.

Sponheimeria Kirschst. gen. nov.

Ascomata membranaceo-ceracea, superficialia, sessilia vel stipitata, initio sphaerica, tum cupuliformia et patellaria, pilis vel setis vestita. Textura colorata, pseudoparenchymatica. Asci oblongati, 8-spori. Sporidia ellipsoidea vel fusioidea, hyalina, continua. Paraphyses hyalinae, latissimae, cuspidatae, gladiiformes.

Diese Gattung ist verwandt mit den Mollisiaceen, denen sie im pseudoparenchymatischen Bau des Gehäuses gleicht. Äußerlich und in der Gestaltung der Paraphysen erinnert sie sehr an die Vertreter der Gattung *Lachnum*, die aber nach dem inneren Bau des Gewebes, das prosenchymatisch und farblos ist, zu den Helotiaceen gerechnet werden müssen. Diese Unterschiede begründen nach meiner Auffassung die beiden Ordnungen der *Mollisiales* und *Helotiales*, die einen sehr großen Raum in der Klasse der Discomyceten einnehmen.

21. *Sponheimeria crypta* Kirschst. sp. n. — Ascomatibus solitariis et dispersis, late sessilibus, rotundulis vel subcompressis, initio globose clausis, demum hemisphaericis et postremo plus minus planis, extus albide apparentibus, setis dense stipatis, rigidis, deorsum fuliginosis, sursum hyalinis, septatis et praeterea pilis intermixtis, multis, anguinis, $150-200 \times 3-4 \mu$ vestitis, ceraceo-mollibus, disco pallido vel ochroleuco praeditis, circa 1 mm diam.; contextu brunneolo, pseudoparenchymatico. Ascis clavatis vel fere cylindraceis apice conicis et etiam rotundatis, deorsum in stipitem brevem, nodosum attenuatis, 8-sporis, $50-60 \times 5-6 \mu$. Sporidiis longitudinaliter distichis et oblique monostichis, oblonge ellipsoideis, interdum paene fusioideis, inaequilateralibus, utrinque obtusis, hyalinis, rectis, raro subcurvis, continuis, $8-14 \times 2-3 \mu$. Paraphysibus hyalinis, copiosis, acutatis, latissimis, medio $4-5 \mu$ expansis, ascos longe superantibus. — Laubwald oberhalb Burg Sooneck, Niederheimbacher Wald. Rheinland. Auf dem Baste eines noch am Baum hängenden, dürren Lindenastes. 8. 3. 1939. J. S p o n h e i m e r.

Die Bekleidung der Fruchtkörper besteht einesteils aus starren, spitzen, unten braunen und oben farblosen Borsten, andernteils sind dazwischengemischt weiche, geschlängelte, braune Haare.

Fabrella Kirschst. gen. nov.

Ascomata in foliis vel partibus aridis stirpium vivarum crescentia, primo innata, denique erumpentia, postremo soluta, plana, clare colorata, ceracea, minima. Asci clavati, cylindricei vel ellipsoidei, plerumque 4-spori. Sporidia bicellularia, colorata. Paraphyses distinctae, apice incrassatae.

Am kürzesten wird diese Gattung als *Fabraea* mit gefärbten Sporen charakterisiert. Soweit mir bekannt ist, gehört nur eine Art hierher, die ich anschließend mit einer etwas ausführlicheren Beschreibung versehen will, als sie bis jetzt vorliegt.

Fabrella Tsugae (Farl.) Kirschst. (= *Stictis Tsugae* Farl. Flora Withe Mount. p. 245, *Propolidium Tsugae* Sacc., Syll. Fung. Bd. VIII, p. 668). — Ascomatibus hypophyllis, epidermidi immixtis, demum foramine orbiculari globose erumpentibus, se aperientibus et postremo plane circulariter se expandentibus, acute marginatis, in sicco se subcontrahentibus, spisse ceraceis, initio ochraceis, demum castaneis, 200—300 μ diam.; contextu flavido indistincte pseudoparenchymatico. Ascis cylindratis vel clavatis, sursum subconicis et plus minus incrassatis, breviter stipitatis, 4-sporis, 60—75 \times 8—10 μ . Sporidiis longitudinaliter vel oblique monostichis, clavatis, utrinque rotundatis, longe sub medio uniseptatis et constrictis, interdum serius biseptatis, tandem brunneotransparentibus, rectis vel raro subcurvatis et leviter inaequilateralibus, 12—15 \times 5—7 μ . Paraphysibus copiosis, filiformibus, circiter 2 μ , sursum saepe 3—5 μ incrassatis et lutescentibus, ascos aequantibus. — Hermelsbacher Friedhof in Siegen i. W. Auf dörren Nadeln lebender Bäume von *Tsuga canadensis*. 26. 1. 1938. A. Ludwig.

Dieser interessante Pilz wurde, wie es scheint, erst einmal in Europa gefunden und vorher in Nordamerika entdeckt und nicht wieder beobachtet. Er gehört aber nach meiner Auffassung nicht zu den Stictidaceen, sondern zu den Pseudopezizazeen, wie auch *Fabraea pini-perda* (Rehm) Kirschst., die ich in Sydow, Annales Mycol. B. XXXVI, p. 387 erwähnte. Sie hat besonders in der Wachstumsweise eine sehr große Ähnlichkeit mit der Art auf *Tsuga* und kommt in ganz ähnlicher Weise vor, und zwar auf Nadeln von *Picea excelsa*. Die Sporen bleiben aber hier farblos.

22. **Pyrenopeziza Knautiae** Kirschst. et Ludwig sp. n. — Ascomatibus plus minus dense gregariis, initio innatis, globosis, demum epidermidem perrumpentibus, postremo fere superficialibus et cupuliformiter apertis, extus fuscis paene nigris, albide marginatis, disco cinereo ornatis, 200—300 μ diam.; contextu tenero, globoso-reticulato, fuscidulo, transparente, superne in fibras fere decoloratas soluto. Ascis clavatis, in stipitem angustatis, apice obtuse conicis, rectis vel subcurvatis et inaequabilibus, 8-sporis, 40—45 \times 5—7 μ . Sporidiis oblique monostichis vel longitudinaliter distichis, fusoideis, utrinque maxime obtusis, continuis, hyalinis, saepe biguttulatis, 12—15 \times 2—2,5 μ . Paraphysibus hyalinis, filiformibus, apice vix incrassatis, ascos aequantibus. — An der Straße Gernsdorf—Irmgart-

eichen, Kreis Siegen i. W. Auf Blättern von *Knautia arvensis*. 28. 9. 1930. A. L u d w i g.

Der Pilz wächst auf kleinen oder ausgedehnten, dunklen, fast schwarzen Flecken noch lebender, wie es scheint, ganz besonders der unteren Blätter der *Knautia*. Die Vertreter der Gattung *Pyrenopeziza* kommen zwar auf sehr verschiedenartigen Substraten vor, doch dürfte ihr Auftreten auf lebenden Pflanzen und Pflanzenteilen ziemlich selten sein.

23. **Pirottaea bavarica** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus sparsis vel caespitibus artis, diu innatis et globose clausis, denique epidermidem pannose scindentibus et plus minus procedentibus et se expandentibus, membranaceis, nigris, disco caesio, setis brevibus, obtusis, fuscis, 1—2-septatis, non constrictis marginato praeditis, 300—500 μ diam.; contextu fusco, rotundulo-cellulato. Ascis ellipsoideis vel paene fusioideis, sursum conice acutis, deorsum in stipitem brevem, nodosum attenuatis, 8-sporis, 30—40 \times 3,5—5 μ . Sporidiis longitudinaliter distichis et oblique monostichis, clavato-fusioideis, fere linearibus, praecipue ab imo acutis, quasi commatiformibus, rectis, hyalinis, continuis, interdum subinaequilateralibus, 5—6 \times 1—1,5 μ . Paraphysibus numerosis, filiformibus, hyalinis, simplicibus, 1—2 μ crassis, sursum vix latioribus, ascos aequantibus. — Im Walde bei Bad Heilbrunn in Oberbayern. Auf faulenden Stengeln von *Galium silvaticum*. 29. 6. 1938.

Steht *Pirottaea gallica* Sacc. unter den bekannten Arten am nächsten, ist aber durch lange eingesenkt bleibende, überhaupt nur wenig hervortretende, mehr als doppelt so große Fruchtkörper, im Durchschnitt kürzere, nur halb so breite Schläuche und kleinere Sporen ohne Öltropfen gut zu unterscheiden.

Cilioseulum Kirschst. gen. nov.

Ascomata superficialia, sessilia, gregaria, primo globosa, demum cupularia, membranacea, minima, tantummodo circum marginem setis cacuminatis ornata, claro-colorata. Textura tenera, hyalina, prosenchymatica. Ascii oblongi, euparaphysati, 8-spori. Sporidia hyalina, ellipsoidea, continua.

24. **Cilioseulum invisibile** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus laxe gregariis, superficialibus, sessilibus, minimis, tantum sub lente visibilibus, albidis vel stramineis, inferiore parte glabris, circum marginem setis 30—40 μ longis, deorsum 3—4 μ latis, aseptatis, decoloratis, acutis, ciliiformiter ornatis, initio globose clausis et demum cupulariter apertis, membranaceis, 80—100 μ diam.; contextu tenerrimo,

hyalino, prosenchymatico. Ascis cylindraceutis vel clavatis, interdum sursum vix attenuatis et subincrassatis, rectis vel paululum curvatis, in stipitem brevem, nodosum angustatis, 8-sporis, $25-35 \times 5-6 \mu$. Sporidiis distichis ellipsoideis, nonnumquam inaequalateralibus, maxime rectis, raro subcurvis, hyalinis, continuis, utrinque rotundatis, $6-8 \times 2,5-3 \mu$. Paraphysibus tenuibus, filiformibus, apice vix incrassatis, hyalinis, circa $1-1,5 \mu$ latis, ascos aequantibus.—Hauberg in der Hermelsbach bei Siegen i. W. Auf Ästen von *Populus tremula*. 10. 11. 1939. A. L u d w i g.

Der hier beschriebene Pilz ist so winzig klein, daß man ihn mit bloßem Auge kaum erkennen kann. Er ist ungestielt, bleibt immer napfförmig und breitet sich nicht flach aus. Der Rand dieses Gebildes ist ringsherum mit scharf zugespitzten Borsten wie mit Wimpern besetzt, die nicht aufgerichtet sind, sondern sich schräg nach oben und nach der Mitte zu über die Öffnung strecken. Borsten trägt nur der Rand, im übrigen ist der häutige Fruchtkörper vollständig glatt.

Chytrella Kirschst. gen. nov.

Ascomata gregaria, superficialia, sessilia, minima, membranacea, initio globose clausa et tandem cupulariter aperta, circum marginem fibris, clavatis, rectis vel curvatis, copiose instructa. Textura pseudoparenchymatica hyalina, tenera. Ascii paraphysati, angusto-oblongi, 8-spori. Sporidia baculiformia vel fusioidea, continua.

Die Gattung *Ciliosculum* unterscheidet sich von dieser durch den Bau des Gehäuses und den Mundbesatz, *Chytrella* hat ein pseudoparenchymatisches Gehäuse und am Rande des Diskus kolbige, gerade oder gebogene, oben abgerundete Fasern, während *Ciliosculum* ein prosenchymatisches Gehäuse und einen Randbesatz aus starren, spitzen Borsten besitzt, die unten am breitesten sind. Wegen der kolbigen Fasern wollte ich *Chytrella* zuerst bei *Clavidisculum* unterbringen, was aber des hier prosenchymatischen Gehäuses wegen nicht geht.

25. *Chytrella cosmia* Kirschst. sp. n. — Ascomatibus plus minus dense gregariis, saepius longe expansis, superficialibus, sessilibus, primo globose clausis, demum cupularibus, clare marginatis, cremeis vel albescentibus, membranaceis, circum marginem fibris clavatis, apice late rotundatis, rectis vel curvatis, aseptatis, hyalinis, $12-30 \times 2-4 \mu$, copiose et dense ornatis, $150-200 \mu$ diam.; contextu hyalino, pseudoparenchymatico, tenerrimo. Ascis anguste cylindraceutis vel ellipsoideis, teneris, apice rotundatis, in stipitem attenuatis, 8-sporis, $25-30 \times 4 \mu$. Sporidiis oblique monostichis vel longitudinaliter distichis, baculiformibus vel paene fusioideis, utrinque

obtusis, hyalinis, continuis, rectis, $6-8 \times 1-1,5 \mu$. Paraphysibus numerosis, filiformibus, hyalinis, simplicibus, ascos aequantibus. — Am Kalksteinbruch bei Erdbach im Dillkreis. Auf faulenden Stengeln von *Sambucus ebulum*. 27. 5. 1939. A. Ludwig.

Dieser Pilz gehört wohl mit dem vorhergehenden, der nur etwa halb so groß ist, zu den kleinsten Discomyceten. Beide sind durch ihr zartes, napfförmiges Gehäuse und durch den zierlichen Randbesatz, der bei beiden Arten ganz verschieden ist, besonders ausgezeichnet.

26. **Pezizella pumila** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus gregariis, superficialibus, sessilibus, minimis, albidis vel stramineis, primo globosis, tum cupuliformibus et postremo planis, in sicco contractis, tenuiter ceraceis, $100-150 \mu$ diam.; contextu tenero, prosenchymatico, hyalino. Ascis cylindraceutis, apice rotundatis, in stipitem brevem, saepe fere invisibilem attenuatis, 8-sporis, $18-25 \times 3-4 \mu$. Sporidiis oblique monostichis vel distichis, anguste ellipsoideis vel baculiformibus, utrinque rotundatis, saepius subinaequabilibus, hyalinis, aguttulatis, continuis, $4-5 \times 1-1,5 \mu$. Paraphysibus copiosis, tenuibus, filiformibus, hyalinis, simplicibus, ascos aequantibus. — Am Valtenberg bei Neukirch. Sächsische Oberlausitz. Auf der Innenseite loser Rinde von *Picea excelsa*. 31. 10. 1938. G. Feurich.

In mancher Beziehung erinnert diese kleine und zierliche Art besonders aber, was die Winzigkeit der Fruchtkörper betrifft, an die beiden vorher behandelten Pilze, die aber doch so sehr voneinander verschieden sind, daß sie alle drei in besondere Gattungen gehören. Von den bekannten Vertretern der Gattung *Pezizella* unterscheidet sich dieser durch die geringe Größe in allen seinen Teilen.

27. **Sacidium strobilorum** Kirschst. sp. n. — Peritheciis disperse gregariis, fere superficialibus, tantum ab imo subimmersis, dimidiatis, rotundis vel oblongis, nigris, coriaceis, glabris, interdum subnitidis, in sicco saepe rugosis, ostiolo indistincto praeditis, $250-300 \mu$ diam.; contextu aequaliter denso, fusco, ad marginem clariorem dubie punctato, nonnumquam interim prolixo. Sporulis in forma et magnitudine diversis, interdum paene globosis, plerumque ovatis et rectis, curvatis et inaequabilibus quoque, utrinque rotundatis, aguttatis, hyalinis, continuis, $4-10 \times 3-4 \mu$. Basidiis absentibus. — Im botanischen alten Garten von Serajewo in Jugoslawien. Auf Zapfen von *Picea omorica*. 18. 5. 1939. K. Malý.

Von der interessanten Gattung *Sacidium* ist dies der dritte neue Vertreter, der mir in die Hände geraten ist. Zwei davon sind Saprophyten, und zwar die beiden letzten, der erste war ein Parasit. Alle drei sind aber unverkennbar als Zugehörige zu dieser Gattung.

28. **Leptothyrella falcata** Kirschst. sp. n. — Peritheciis dispersis vel solitariis, raro gregariis, primo innatis, demum epidermidem perrumpentibus et postremo fere solute haerentibus, rotundulis vel oblongis, nigris, dimidiato-scutatis, membranaceis, ostiolo orbiculato vel longulo instructis, 200—250 μ diam.; contextu radiato-cellulare, fusco. Sporulis numerosis, fusoides, rarissime rectis, maxime falcatis et inaequilateralibus, acutis, hyalinis, uniseptatis, ad septum vix constrictis, 11—15 \times 2—3 μ . Basidiis brevibus, plerumque sporula longe brevioribus. — Wald bei Bad Heilbrunn in Oberbayern. Auf alten Stengeln von *Galium silvaticum*. 29. 6. 1938.

Unter den verhältnismäßig wenig Arten dieser Gattung fällt diese zunächst durch die recht kleinen Fruchtkörper auf, die Basidien sind sehr kurz und treten nicht stark hervor. Die Sporen von mittlerer Länge sind sichelförmig gestaltet und sehr scharf zugespitzt, am Septum findet sich keine Einschnürung. So läßt sich die neue Art gut von den schon bekannten unterscheiden.

29. **Fusarium bicellulare** Kirschst. sp. n. — Sporodochiis minutis, effusis, laxis, subrutilis, una cum *Nectria episphaeria* (Tode) Fries in stromatibus ab *Cryptosporella hypodermia* (Fr.) Sacc. parasitantibus; hyphis filiformibus, sursum ramosis, subflavis; conidiis numerosis, fusoides, angustis, utrinque plus minus cuspidatis, nonnumquam subindistincte uniseptatis, falcatis, raro paene rectis, hyalinis, 25—35 \times 2—3 μ . — An der Straße von Gernsdorf nach Irmgarteichen. Kr. Siegen i. W. Gemeinsam mit *Nectria episphaeria* (Tode) Fr. auf *Cryptosporella hypodermia* schmarotzend. 22. 10. 1939. A. L u d w i g.

Es kann kaum zweifelhaft sein, daß diese Art als Konidienpilz zu *Nectria episphaeria* (Tode) Fr. gehört. Das wird dadurch noch sicherer, daß B r e f e l d aus den Schlauchsporen der *Nectria* einen diesem *Fusarium* ganz ähnlichen Pilz gezogen hat, wie S c h r o e t e r mitteilt, nur sind die Längenmaße der Sporen hier etwas geringer. Es scheint nun zum ersten Male gelungen zu sein, den Pilz unter natürlichen Verhältnissen zu finden.

30. **Trochila Staritziana** Kirschst. sp. n. — Ascomatibus per foliorum latus inferum plus minus gregatim dissipatis, primo in maculis fuscis sub epidermide immersis, demum eminentibus et patellaribus, orbicularibus, distincte marginatis, ceraceis, extus brunneis, disco ochraceo vel cinereo instructis, in sicco conglobatis, circa 200—300 μ diam.; contextu badio. subdenso. Ascis clavatis, apice rotundatis, breviter stipitatis, 8-sporis. Sporidiis mono-usque distichis, ellipsoideis, hyalinis. Paraphysibus frequentissimis, hyalinis, rigidis, proluxe septatis, sursum incrassatis. — Mausoleumspark

in Dessau. Auf faulenden Blättern von *Ailanthus glandulosa* Desf. September 1916 und 10. 1. 22. Staritz.

Unzweifelhaft gehört die Art wohl zu *Trochila*. Das Substrat scheint mir *Ailanthus glandulosa* zu sein. Staritz hält auch *Rhus glabra* für möglich, die Blätter zeigen aber deutlich die Merkmale von *Ailanthus*. Zweimal habe ich Exemplare dieses Pilzes erhalten, das erstemal im Herbst und das zweitemal sechs Jahre später im Winter. Beide Male fand ich keine reifen Fruchtkörper. Ich fand aber noch ein *Gloeosporium*, das ich für neu halte, und das wohl sicher mit der *Trochila* zusammengehört. Als Reifezeit für letztere vermute ich den Mai oder Juni. Wahrscheinlich ist auch jetzt noch der Pilz an der ersten Sammelstelle zu finden. Ich würde mich freuen, wenn jemand, der diese Anmerkung liest, die Möglichkeit hätte, mir zu gegebener Zeit etwas Material von dort zu schicken, damit ich nach reifen Exemplaren die vorstehende Beschreibung ergänzen kann.

31. **Gloeosporium Ailanthi** Kirschst. sp. n. — Maculis plus minus distinctis et finitis, fuscis vel nigratis. Acervulis maxime hypophyllis, in gregibus parvis vel solitariis, epidermide velatis, deinde erumpentibus, orbicularibus et etiam oblongulis, ochraceis et postremo fuscis, strato non perspicue cellulari, subolivaceo circumdatis. Basidiis filiformibus, aseptatis, simplicibus, diverse longis, $20-40 \times 1,5-2 \mu$. Conidiis in apice basidiorum, oblongis, interdum paene fusoides vel baculiformibus, rectis vel curvatis, saepius inaequilateralibus, continuis, aguttatis, hyalinis, $6-10 \times 1,5-2 \mu$. — Mausoleumspark in Dessau. Auf faulenden Blättern von *Ailanthus glandulosa* Desf. September 1916, 10. 1. 1922. Staritz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [80_1941](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschstein Wilhelm

Artikel/Article: [De plerisque novis ascomycetibus et paucis novis fungis imperfectis 119-137](#)